

Allgemeine UHRMACHER-ZEITUNG.

Erscheint

am 1. und 15. jeden Monats.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark
bei allen
Post-Anstalten und Buchhandlungen.



ORGAN

des

Preis der Anzeigen:

Die viergespaltene Petit-Zeile 20 Pfg.,
bei Wiederholungen Rabatt.

Beilagen nach Uebereinkunft.

Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Verbandes.

Für die Redaction verantwortl. F. C. Schulte, Berlin N., Hagenauerstr. 5. — Druck u. Verlag v. H. Richter, Fürstenwalde (Spree.)

Hauptvertretungen im Auslande, welche namentlich Abonnements auf die „Allgemeine Uhrmacher-Zeitung“ annehmen: London E. C., American Waltham Watch Co., Waltham Buildings Holborn Circus. Wien, R. Lechner, Graben 31. Zürich, Orell Füssli & Co. New-York, S. Zickel, 19 Dey Street. The International News-Company, 29 und 31 Beckman Street. Kopenhagen, Hüst & Sohn, Gothersgade 49. Brüssel, C. Muquardt, rue des Paroissiens 18—22. Amsterdam, Seyffardt'sche Buchhandlung.

V. Jahrg.

Fürstenwalde (Spree), den 1. Mai 1892.

No. 9.

Bekanntmachungen des Central-Vorstandes.

I.

Erhebung einer Kopfsteuer im Verbands.

Nachdem im Central-Vorstande die diesbezüglichen Berathungen zu Ende geführt sind, die das dringend Nothwendige dieser Steuer dargethan haben, im Hinblick ferner, dass sämmtliche Drucksachen des Verbandes der Ergänzung bedürfen, dass des Weiteren das Reserve-Capital gestärkt werde, wird hiermit über Erhebung dieser Steuer Folgendes bestimmt:

1. Die Steuer beträgt pro Mitglied des Verbandes 50 Pfg.
2. Die Vereins-Vorstände haben dieselbe innerhalb ihres Vereins zu erheben und die ihrer Mitgliederzahl entsprechende Summe bis zum 1. Juli 1892 an die Hauptkasse des Verbandes einzusenden.
3. Die Einzelmitglieder des Verbandes zahlen die Kopfsteuer (gleichfalls bis zu angegebenem Datum) an die Filialkasse und zwar an die Adresse: **M. Rietbrock** in Elberfeld, Blumenstr. 17.
4. Im Verbands-Organ wird über alle eingegangenen Beträge quittirt werden.
5. Es bleibt den Vereins-Vorständen anheimgestellt, innerhalb des vorbenannten Termins die Kopfsteuer in Raten von monatlich à 25 Pfg. einzutreiben, dagegen ist die Sendung an unsere Hauptkasse nur im vollen Betrage zu bewirken.
6. **Kranken oder mittellosen Collegen soll die Steuer erlassen werden.**

Nach Eingang dieser Steuer werden wir in der Lage sein, kräftig vorwärts zu streben, unsere Reihen zu verstärken und ev. Unterstützungsgesuchen der Verbandsmitglieder kräftig gegenüber zu stehen.

II.

Wir wollen nicht verfehlen, an dieser Stelle die verehrl. Vereins-Vorstände auf einen Punkt hinzuweisen, der im Interesse unserer Sache Beachtung verdient. Es muss uns wohl Allen am Herzen liegen, auch eine später kommende Generation im Gehilfenstande thatkräftig an unserer Stelle zu sehen, um die Ideen des Verbandes weiter zu verbreiten und zu wahren. Daher ist es gewiss rathsam, die im letzten Lehrjahre stehenden Lehrlinge zu fachlichen oder anderen interessanten Vorträgen und Sitzungen der Vereine zuzulassen, ja dieselben sogar aufzufordern und einzuladen. **Die betreffenden Einladungen müssen selbstverständlich dem Lehrherrn zugehen.** Natürlich ist es bei solchen Sitzungen dann die erste Sorge des betr. Vereins, dass die Mitglieder desselben nicht durch respectwidriges Betragen oder durch Zechgelage den dem Verbands zugeordneten Vortheil zu nichte machen. Sobald das Fachliche zu Ende, sind die Lehrlinge **ohne Weiteres sofort** zu entlassen.

III.

Mehrfach sind Klagen bei uns eingegangen, dass innerhalb einzelner Vereine dieses oder jenes Mitglied seiner politischen Denkweise nach angefeindet wird. Derartige Zustände wären durchaus verwerflich. Für uns im Verbands giebt es keinen Partei- oder Confessionsunterschied, **hier sind wir Fachgenossen** weiter nichts. Gänzlich verkehrt wäre es, ein Mitglied lediglich wegen seiner politischen Gesinnung auszuschliessen. Nur wenn klare Beweise uns vorliegen, dass der Betreffende den **Verein resp. Verband als Agitationsfeld für Partei-Zwecke** benutzt, werden wir von hiesiger Stelle den Ausschluss aus dem Verbands verfügen.

III.

Den werthen Collegen, welche von den Bezirkstagen in Lübeck, Chemnitz und Duisburg Telegramme an meine Adresse gelangen liessen, in welchen sie für unsere Sache das grösste Interesse bekundeten, Gruss und Dank.
Berlin, den 18. April 1892.

R. Dressler, I. Vorsitzender.